



- Beschlusskammer 4 -

Az.: BK4-21-055

Beschluss

In dem Verwaltungsverfahren nach § 29 Abs. 1 EnWG i.V.m. § 7 Abs. 6 StromNEV

zur Festlegung von Eigenkapitalzinssätzen für Alt- und Neuanlagen für Betreiber von Elektrizitätsversorgungsnetzen für die vierte Regulierungsperiode in der Anreizregulierung gemäß § 7 Abs. 6 StromNEV

hier: Antrag auf Beiladung gemäß § 66 Abs. 2 Nr. 3 EnWG

der LichtBlick SE, Zirkusweg 6, 20359 Hamburg, gesetzlich vertreten durch den Vorstand,
Beiladungspetentin,

hat die Beschlusskammer 4 der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Tulpenfeld 4, 53113 Bonn,

durch ihren Vorsitzenden Alexander Lüdtke-Handjery,

ihren Beisitzer Rainer Busch

und ihren Beisitzer Roman Smidrkal

am 27.08.2021

beschlossen:

Die Beiladungspetentin wird auf ihren Antrag vom 19.07.2021 zum Verfahren BK4-21-055 beige-
geladen.

Gründe:

I.

Die Beiladungspetentin begehrt die Beiladung gemäß § 66 Abs. 2 Nr. 3 EnWG zum Verwaltungsverfahren zur Festlegung von Eigenkapitalzinssätzen für Alt- und Neuanlagen für Betreiber von Elektrizitätsversorgungsnetzen für die vierte Regulierungsperiode in der Anreizregulierung gemäß § 7 Abs. 6 StromNEV.

Bei der Beiladungspetentin handelt es sich um eine bundesweit tätige unabhängige Strom- und Gasanbieterin, der nach eigenen Angaben knapp 880.000 Privat- und Geschäftskunden mit Strom versorgt und in 2020 einen Gesamtumsatz von über eine Mrd. Euro aufwies.

Sie macht geltend, durch die Entscheidung zur Festlegung der Eigenkapitalzinssätze i.S.v. § 66 Abs. 2 Nr. 3 EnWG erheblich in ihren Interessen berührt zu sein.

Der Begriff der Interessen sei nach ihrer Auffassung weit zu verstehen und umfasse nicht nur rechtliche, sondern auch wirtschaftliche Interessen am Verfahrensausgang. Ausreichend sei eine erhebliche, d.h. spürbare mittelbare Interessenberührung. Eine unmittelbare Betroffenheit sei hingegen nach OLG Düsseldorf (Urteile vom 02.10.2009, VI-3 Kart 6/08, Rn. 42 und 07.04.2006, VI-3 Kart 161/06 (V), Rn. 12) nicht erforderlich. Nach einer Entscheidung des BGH (Beschluss vom 10.01.2018 – EnVR 5/18, Rn. 21 ff.) zur Beschwerdebefugnis der Beiladungspetentin in einem früheren Verfahren seien insbesondere Nutzerinnen und Nutzer sowie Kundinnen und Kunden von Versorgungsnetzen durch Entscheidungen über die Höhe von Netzentgelten wirtschaftlich erheblich betroffen und daher gegen die Festlegung zu den EK-Zinsen gemäß § 75 Abs. 2 EnWG beschwerdebefugt. Als Nutzerin und Kundin von Stromversorgungsnetzen bzw. Netzbetreibern sei die Beiladungspetentin durch die Festlegung der Netzentgelte in erheblicher Weise wirtschaftlich betroffen. Allein im Jahr 2020 habe sie mehr als **BuG** Euro an die Netzbetreiber gezahlt. Durch diese wirtschaftliche Belastung begründe sich die erhebliche Interessenberührung.

Darüber hinaus könne und werde die Beiladungspetentin im Verfahren zu der aus der Perspektive einer Netznutzerin angemessenen Höhe der Eigenkapitalzinssätze vortragen und dadurch einen sinnvollen Beitrag zur Entscheidungsfindung leisten.

Durch Mitteilung auf der Internetseite der Bundesnetzagentur und im Amtsblatt der Bundesnetzagentur 13/2021 hat die Beschlusskammer am 14.07.2021 die Einleitung des Verfahrens nach § 29 Abs. 1 EnWG in Verbindung mit § 7 Abs. 6 StromNEV zur Festlegung von Eigenkapitalzinssätzen für Alt- und Neuanlagen für Betreiber von Elektrizitätsversorgungsnetzen für die vierte Regulierungsperiode in der Anreizregulierung veröffentlicht. Zugleich hat die Beschlusskammer den Entwurf des Festlegungstextes auf der Internetseite der Bundesnetzagentur veröffentlicht und den betroffenen Marktteilnehmern im Rahmen der Konsultation die Möglichkeit zur Abgabe von Stellungnahmen bis zum 25.08.2021 gegeben.

Zu dem Festlegungsentwurf haben betroffene Netzbetreiber, Verbände und unter anderem auch die Beiladungspetentin Stellungnahmen abgegeben.

Mit Schreiben vom 19.07.2021, bei der Bundesnetzagentur taggleich eingegangen per Email, hat die Beiladungspetentin die Beiladung gemäß § 66 Abs. 2 Nr. 3 EnWG zum Verwaltungsverfahren hinsichtlich der Festlegung von Eigenkapitalzinssätzen für Alt- und Neuanlagen für Betreiber von Elektrizitätsversorgungsnetzen für die vierte Regulierungsperiode in der Anreizregulierung gemäß § 7 Abs. 6 StromNEV beantragt.

Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf den Inhalt der Verfahrensakte verwiesen.

II.

Dem Antrag der Beiladungspetentin vom 19.07.2021 wird stattgegeben.

1. Vorliegend handelt es sich nicht um eine notwendige Beiladung gemäß § 66 Abs. 2 Nr. 3 EnWG. Ein Fall notwendiger Beiladung liegt vor, wenn die Voraussetzungen des § 13 Abs. 2 S. 2 VwVfG erfüllt sind (OLG Düsseldorf, Beschluss vom 06.07.2006, VI-3 Kart 144-149/06 (V), Rn. 18). Hierzu müsste die Entscheidung für die Beiladungspetentin rechtsgestaltende Wirkung entfalten. Das bedeutet, die Entscheidung müsste Rechte der Petentin unmittelbar begründen, ändern oder aufheben (vgl. Hanebeck in: Britz/Hellermann/Hermes, EnWG, § 66 Rn. 12). In Fällen notwendiger Beiladung ist das Ermessen der Behörde bei der Entscheidung über den Beiladungsantrag auf Null reduziert.

An dieser rechtsgestaltenden Wirkung fehlt es im konkreten Fall, weil eine Entscheidung der Beschlusskammer im Festlegungsverfahren nach § 7 Abs. 6 StromNEV nicht unmittelbar subjektive Rechte der Beiladungspetentin betrifft. Die Petentin macht geltend, dass eine unmittelbare Betroffenheit zur Begründung der Beschwerdebefugnis nicht notwendig sei, sondern eine mittelbare Interessenberührung ausreiche. Für die notwendige Beiladung ist jedoch eine unmittelbare rechtliche Betroffenheit Voraussetzung. Soweit die Beiladungspetentin auf die von ihr zu zahlenden Netzentgelte abstellt, sind diese nicht unmittelbar von der Festlegung zum Eigenkapitalzinssatz abhängig, sondern zunächst abhängig von der für Netzbetreiber in weiteren Verwaltungsverfahren noch festzulegenden Erlösobergrenzen nach § 4 ARegV. Zur Bestimmung dieser Erlösobergrenzen wird unter anderem auch der in der Festlegung nach § 7 Abs. 6 StromNEV bestimmte Eigenkapitalzinssatz angewandt. Die Entscheidung zum Eigenkapitalzinssatz entfaltet somit für die Beiladungspetentin keine rechtsgestaltende Wirkung, denn sie wird zumindest durch diese Festlegung nicht unmittelbar in ihren Rechten betroffen.

Somit werden die Rechte und Pflichten der Beiladungspetentin durch den Ausgang des Festlegungsverfahrens zum Eigenkapitalzinssatz jedenfalls nicht unmittelbar gestaltet.

2. Hingegen liegen die Voraussetzungen einer einfachen Beiladung gemäß § 66 Abs. 2 Nr. 3 EnWG vor.

Die einfache Beiladung dient, neben der Sicherstellung der objektiven Richtigkeit der behördlichen Entscheidung, der Wahrung von Interessen der Beigeladenen in den Fällen, in denen die Entscheidung ihr gegenüber keine rechtsgestaltende Wirkung entfaltet. Voraussetzung ist auch bei der einfachen Beiladung eine Berührung erheblicher Drittinteressen. Als erhebliches Interesse erkennt die Rechtsprechung auch wirtschaftliche Interessen an. Handelt es sich um eine einfache Beiladung, ist über den Beiladungsantrag an pflichtgemäßem Ermessen zu entscheiden.

Im Rahmen der von der Beiladungspetentin zitierten Entscheidung hat der BGH darauf hingewiesen, dass insbesondere Nutzerinnen und Nutzer sowie Kundinnen und Kunden von Versorgungsnetzen durch Entscheidungen über die Höhe von Netzentgelten wirtschaftlich erheblich betroffen und daher gegen die Festlegung zu den EK-Zinsen gemäß § 75 Abs. 2 EnWG beschwerdebefugt sein können. Durch die Festlegung der Eigenkapitalzinssätze durch die Bundesnetzagentur ist die Beiladungspetentin in ihren wirtschaftlichen Interessen betroffen. Als Stromversorgungsunternehmen hat sie den Netzbetreibern für die Nutzung der Stromversorgungsnetze Netzentgelte zu entrichten, bei deren Kalkulation die festgelegten Eigenkapitalzinssätze zugrunde gelegt werden.

Nach Abwägung der für und gegen die Beteiligung sprechenden Gründe, insbesondere der privaten Interessen der Beiladungspetentin einerseits und der öffentlichen Interessen andererseits, hält die Beschlusskammer die beantragte Beiladung der Petentin zu dem Verfahren nach § 7 Abs. 6 StromNEV für zweckmäßig. Die Beiladungspetentin hat nachvollziehbar

dargelegt, dass ihre Beteiligung am Verfahren auch im öffentlichen Interesse liegt. Durch ihre Beteiligung wird die Perspektive eines Netznutzers in das Verfahren eingebracht, was nach Auffassung der Beschlusskammer zu einer ausgewogeneren Diskussion bei der Festlegung der Eigenkapitalzinssätze beitragen kann.

Der von der Petentin zu erwartende Beitrag wiegt schwerer als der zusätzliche Verwaltungsaufwand und die potentiell verfahrensverzögernde Wirkung ihrer Beiladung. Ohnehin besteht kein allgemeiner Erfahrungssatz, nach dem eine Beiladung Dritter das Verfahren grundsätzlich verzögern würde (OLG Düsseldorf, Beschluss vom 02.11.2006, Az.: VI-3 Kart 165/06 (V), Rn. 14). Wenn weiterführende Sachbeiträge zu erwarten sind, kann eine Beiladung verfahrensökonomisch sein (OLG Düsseldorf, Beschluss vom 02.11.2006, Az.: VI-3 Kart 165/06 (V), Rn. 14). So liegt es nach Überzeugung der Beschlusskammer im vorliegenden Fall.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Entscheidung kann innerhalb eines Monats nach Zustellung Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist bei der Bundesnetzagentur (Hausanschrift: Tulpenfeld 4, 53113 Bonn) einzureichen. Es genügt, wenn die Beschwerde innerhalb der Frist bei dem Oberlandesgericht Düsseldorf (Hausanschrift: Cecilienallee 3, 40474 Düsseldorf) eingeht.

Die Beschwerde ist zu begründen. Die Frist für die Beschwerdebegründung beträgt einen Monat. Sie beginnt mit der Einlegung der Beschwerde und kann auf Antrag von dem oder der Vorsitzenden des Beschwerdegerichts verlängert werden. Die Beschwerdebegründung muss die Erklärung, inwieweit der Beschluss angefochten und seine Abänderung oder Aufhebung beantragt wird, und die Angabe der Tatsachen und Beweismittel, auf die sich die Beschwerde stützt, enthalten. Die Beschwerdeschrift und die Beschwerdebegründung müssen durch einen Rechtsanwalt unterzeichnet sein.

Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung (§ 76 Abs. 1 EnWG).

BuG

Alexander Lüdtker-Handjery

Rainer Busch

Roman Smidrkal

Vorsitzender

Beisitzer

Beisitzer